

Predigt
für den 3. Sonntag i. J. A
Internetgemeinde, 22.01.2017

Jes 8,23b-9,3 – Mt 4,12-17

Licht für das Land der Finsternis

- * Als ich klein war, habe ich mich, wie wohl die meisten anderen Kinder auch, vor der Dunkelheit gefürchtet. Deswegen haben meine Eltern, nachdem sie mich zu Bett gebracht und das Licht im Kinderzimmer ausgemacht hatten, die Kinderzimmertür einen Spalt offen gelassen. So ist von der Diele ein dünner Lichtstrahl in das dunkle Zimmer gefallen. Der hat das Zimmer kaum heller gemacht (ich sollte ja auch schlafen!), aber mir hat er die Sicherheit vermittelt: Meine Eltern sind da. Wenn irgendetwas wäre – wenn ich einen bösen Traum hätte oder mir etwas weh täte – müsste ich mich nur bemerkbar machen, und Mama und Papa würden sofort zu mir kommen. So habe ich mich dank diesem Licht-Spalt geborgen gefühlt, bin meistens schnell eingeschlafen und habe fast immer eine gute Nacht gehabt.

- * Licht sorgt für Sicherheit, für Geborgenheit. Andersherum wird das Dunkel meist als bedrohlich empfunden: In einem stockfinsternen Raum ohne Licht, in einem stockfinsternen Wald ohne Taschenlampe hält sich wohl niemand gern auf.
- * Doch manchmal wirst du nicht gefragt. Manchmal wirst du in die Dunkelheit geworfen; du fühlst dich bedroht, unsicher, allein; du verlierst deine Lebensfreude, deinen Schwung, deinen Optimismus. Alles, was du willst, ist: ein kleiner Lichtstrahl, ein Hoffnungs-schimmer, der für dich aufblitzt und die Dunkelheit vertreibt, der dir wiedergibt, was dir gerade fehlt – deine Sicherheit und Geborgenheit; eben so etwas wie der Türspalt im Kinderzimmer.
- * Schon immer, so lange es Menschen gibt, gehört diese Erfahrung der Dunkelheit zum Menschenleben dazu; ich glaube nicht, dass jemand während seines Lebens ganz drum herum kommt. Auch die Bibel – dieses Buch, in dem Jahrhunderte menschlicher Lebens-erfahrung und Lebensweisheit sozusagen destilliert sind – ist durch-zogen von entsprechenden Aussagen. In Psalmen, den alttestament-lichen Gebeten, klagen Menschen über ihr Wandern in Finsternis; die Propheten sprechen zu Leuten, die, unterdrückt und verbannt, keine Sonne mehr sehen, und nicht zuletzt verdunkelt sich die Erde, als Jesus stirbt.

- * Doch nie in der Bibel behalten diese Dunkelheiten das letzte Wort: Die Psalmbeter danken Gott, dass er sich ihnen wieder gezeigt und sie aus den Schwierigkeiten herausgeholt hat; die Weissagungen der Propheten werden wahr, dass Gott seinem Volk wieder neue Freude schenkt; und Jesus sieht nach seinem Tod einen strahlend hellen Ostermorgen aufziehen. Auch das, liebe Schwestern und Brüder, ist destillierte Lebenserfahrung und Lebensweisheit aus Hunderten von Jahren: Die Dunkelheiten des menschlichen Lebens sind nicht die Endstation! Das Licht wird wieder in dein Leben eindringen und das Dunkel besiegen. Gott selbst führt dich wieder ins Licht, auch wenn du eine Zeit lang, manchmal quälend lang, vielleicht sogar dein ganzes Leben darauf warten musst. Bei Jesus waren es drei Tage, bei den Psalmbetern vielleicht ein paar Wochen oder Monate, und bei den Propheten hat es sogar Jahre oder Jahrzehnte gedauert, bis die Dunkelheit gewichen und neues Licht aufgestrahlt ist. Aber: es ist *immer* aufgestrahlt, dieses Licht im Leben der Menschen; manchmal schon während deren irdischer Lebenszeit, ganz sicher im Leben, das auf den Tod folgt.
- * Diese Erfahrung beschreibt auch die Vision des Propheten Jesaja, die uns die Lesung dieses Sonntags erzählt – und die, wie Jesus im Evangelium betont, von Jesus endgültig erfüllt wird. Zwei Stämme Israels, Sebulon und Naftali, wurden gut 700 Jahre vor Christus von den Assyern (heutiges Syrien und Nordirak) über-

fallen, geplündert und verschleppt. Diesen geschundenen Menschen sagt Jesaja: Die Dunkelheit eurer Unterdrückung wird ein Ende haben. Schaut in eure Geschichte, denkt an den Tag von Midian, als ihr nach sieben Jahren Fremdherrschaft die Midianiter besiegt habt und wieder in Ruhe leben konntet! Gott hat euch damals geholfen, eure Dunkelheit in Licht zu verwandeln, und so wird er auch diesmal euch nicht im Dunkeln sitzen lassen, sondern euch ein helles Licht bringen: Das Licht der Freiheit und des Friedens. Und dann werdet ihr jubeln – lauter als je zuvor. Gott selbst wird das vollbringen!

- * Und so kam es dann auch, allerdings erst Jahrzehnte später: Das assyrische Königreich ging unter, und die beiden israelitischen Stämme Sebulon und Naftali kamen wieder unter israelitische Herrschaft. Frieden war dann wieder gesichert und Wohlstand und Freiheit – und großer Jubel.
- * Liebe Schwestern und Brüder, dies zu wissen ist wichtig für uns; vor allem dann, wenn es dunkel wird in unserem Leben, kann uns die in der Bibel gesammelte jahrhundertealte Menschheitserfahrung helfen: die Erfahrung, dass in jedem menschlichen Leben das Licht mehr Recht hat als die Dunkelheit, dass Gott keinen Menschen in der Finsternis versinken lässt, sondern jedem und jeder zuverlässig einen Lichtstrahl ins Leben schickt.

* Wenn du gerade im Dunkel tappst, wenn es dir derzeit also schlecht geht aus welchem Grund auch immer, kannst du vielleicht gar nicht glauben, dass es da noch einen Gott gibt, der für einen Lichtblick sorgen wird. Doch du kannst dich an der in der Bibel verbrieften Lebenserfahrung unzähliger Menschen buchstäblich entlang hangeln, damit du im Dunkel nicht stecken bleibst. Dies ist *ein* Grund von vielen, regelmäßig in der Bibel zu lesen.

Du liest von Menschen, die in der Finsternis kleiner und großer Probleme gefangen waren; du erlebst ihr Suchen, ihr Klagen; du wirst Zeuge, wie Gott ihnen geholfen und ihre Dunkelheit in helles Licht gewandelt hat, ihre Trauer in lauten Jubel. Das bewahrt dich vor dem Aufgeben. So schwer es dir auch fällt: Du gehst weiter durch das Dunkel hindurch. Und hoffentlich früher als später wanderst du wieder im Licht. Gott selber sorgt dafür. Gott selber verwandelt deine Trauer in Jubel, wie er es nach dem Zeugnis der Bibel schon immer und bei jedem Menschen getan hat, der an ihm festhält. Endgültig und in Vollendung wird dies für dich wahr werden, wenn dein irdischer Weg in den Himmel mündet. Dann wird die Auferstehung Jesu auch die deine sein – und das Licht deines Lebens wird so hell strahlen wie nie zuvor.

* Hoffentlich immer wieder in diesem Leben, auf jeden Fall danach, wird auch für dich wahr, was Jesaja verheißt:

Denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.